



Botschaft von Außenminister Osman Saleh **Eritrea bei der UNO: Side-Event zum Referendum**



Eure Exzellenzen,

in diesem Jahr ist es 30 Jahre her, dass Eritrea im April 1993 ein international überwacht Referendum abhielt, zwei Jahre nachdem es nach einem langen und kostspieligen nationalen Befreiungskrieg seine Unabhängigkeit von Äthiopien erlangt hatte.

Eritreas legitimer nationaler Befreiungskrieg, der begonnen wurde, als das unveräußerliche Recht des Landes auf Entkolonialisierung verweigert wurde, wurde von den meisten Ländern kaltschnäuzig ignoriert und von den großen Weltmächten entschieden abgelehnt. Dies geschah selbst dann noch, als das Land 1961 formell von Äthiopien annektiert wurde, indem es die von der UNO auferlegte föderale Scheinvereinbarung einseitig aufkündigte.

Trotz dieser historischen und rechtlichen Tatsachen und obwohl der Sieg an der militärischen und politischen Front feststand, hielt es die provisorische Regierung Eritreas für wichtig, die Erklärung der De-jure-Unabhängigkeit bis zum Abschluss des Referendums aufzuschieben.

Diese historische Entscheidung war von dem Wunsch getragen, der Welt das natürliche Streben des eritreischen Volkes nach nationaler Freiheit und Staatlichkeit zu demonstrieren und zu verstärken.

Die Provisorische Regierung Eritreas hat die Referendumskommission durch die Proklamation Nr. 22/1992 vom 7. April 1992 ordnungsgemäß eingesetzt.

Die Vereinten Nationen, die OAU, praktisch alle Regierungen, zahlreiche regionale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Würdenträger und internationale Rundfunk- und Fernsehanstalten wurden zur Teilnahme als Beobachter eingeladen, um die vollständige Transparenz des Prozesses zu gewährleisten und zu verbessern und das historische Ereignis für die Nachwelt zu dokumentieren.

Das dreitägige Referendum fand vom 23. bis 25. April 1993 statt. Das Ereignis bot allen Eritreern im In- und Ausland die einmalige Gelegenheit, erneut aktiv über das Schicksal und die Zukunft ihres Landes mitzubestimmen.

Der Befreiungskrieg war vor dem Hintergrund einer erdrückenden internationalen Isolation gerade deshalb erfolgreich, weil die gesamte eritreische Bevölkerung ihn auf vielfältige Weise unterstützte - von der Beteiligung am mühsamen bewaffneten Kampf bis hin zu finanziellen und anderen Beiträgen von landesweiten zivilgesellschaftlichen Organisationen und allen Teilen der eritreischen Bevölkerung im In- und Ausland.

Die tiefe Sehnsucht Eritreas nach Freiheit, die ihm über 50 Jahre lang verwehrt worden war, wurde am 28. April 1993 mit der Bekanntgabe des Ergebnisses des Referendums erneut eingelöst und bestätigt.

99,81 % der Eritreer stimmten für die Unabhängigkeit. UNOVER und internationale Beobachter erklärten ferner, dass das Referendum in jeder Phase frei und fair war, dass es in Übereinstimmung mit den Normen und Bestimmungen des Gesetzes und zur vollen Zufriedenheit der Beobachter durchgeführt wurde.

Eritrea hat damit seine Souveränität erklärt und sich seinen Platz in der internationalen Gemeinschaft unabhängiger Staaten redlich verdient. Darüber hinaus haben Eritrea und Äthiopien einen soliden Rahmen für die bilaterale Zusammenarbeit zur Förderung der beiderseitigen Interessen geschaffen, der auf der Achtung der Souveränität und territorialen Integrität des jeweils anderen Landes beruht, auch wenn es in den vergangenen Jahrzehnten zu einigen unglücklichen Zwischenfällen kam.

Die formelle Unabhängigkeit wurde am 24. Mai 1993 erklärt, also auf den Tag genau vor zwei Jahren, als die EPLF das Land in seiner Gesamtheit befreite.

Vier Tage später wurde Eritrea offiziell als 182. Mitgliedstaat in die UNO aufgenommen.

Dieses historische Ereignis fand fast 43 Jahre nach der Verabschiedung der UN-Resolution 390A(V) statt, mit der die Föderation Eritreas mit Äthiopien beschlossen wurde, die dem Volk die Unabhängigkeit verweigerte und die Eritreer zwang, einen kostspieligen bewaffneten Kampf zu führen, um ihre Unabhängigkeit zu erlangen, nachdem ihnen alle friedlichen Wege versperrt waren.

In diesem Sinne bot das Referendum eine günstige Plattform für Eritrea, um seine hart erkämpfte Unabhängigkeit zu stärken, die seinen besten Söhnen und Töchtern im Streben nach Freiheit und Souveränität wertvolle und enorme Opfer abverlangte.

Ich danke Ihnen.

24. April 2023

Hochrangige eritreische Militärdelegation zu offiziellem Besuch in Äthiopien

Asmara, 03. April 2023- Auf Einladung der äthiopischen Verteidigungskräfte hält sich eine hochrangige eritreische Militärdelegation unter der Leitung von Brigadegeneral Abraha Kassa, Leiter der nationalen Sicherheitsbehörde, zu einem offiziellen Besuch in Äthiopien auf.

Die hochrangige eritreische Militärdelegation besteht aus Generalmajor Romodan Awelyay, Brigadegeneral Hadish Efrem, Brigadegeneral Eyob Fesehaye, Brigadegeneral Micael Hannes und anderen.

Der Besuch ist Teil der bestehenden guten Beziehungen zwischen Eritrea und Äthiopien und soll die



gegenseitige Verteidigungszusammenarbeit zwischen den beiden Ländern festigen.

Die hochrangige eritreische Militärdelegation in Begleitung von General Abebaw Tadesse, dem stellvertretenden Stabschef der äthiopischen Verteidigungskräfte, besuchte am 2. April den Renaissancedamm und wurde über das Projekt informiert.

Die eritreische Delegation besuchte am 3. April die Nationale Cybersicherheitsinstitution, das Polizeipräsidium, das Sozialwissenschaftliche Museum sowie den Einheits- und den Freundschaftspark und wurde von den Leitern der Institutionen unterrichtet.

Am 4. April besuchte die Delegation in Begleitung von Shimelis Abdisa, dem Präsidenten der Region Oromia, landwirtschaftliche Aktivitäten, Weizenproduktion, agroindustrielle Anlagen, andere Projekte zur Ernährungssicherung sowie Bildungseinrichtungen in der Region.

Die Delegation besuchte auch Industrieparks in der Stadt Adama.

Herr Shimelis Abdisa überreichte der Delegation Geschenke, die die Kultur der Oromo darstellen, als Symbol und Anerkennung der bestehenden Freundschaft zwischen Eritrea und Äthiopien.

Am Nachmittag besuchte die eritreische Militärdelegation den äthiopischen Luftwaffenstützpunkt in Bishoftu und wurde von General Yilma Medrassa, dem Kommandeur der äthiopischen Luftwaffe, unterrichtet.



Das Verteidigungsministerium der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien veranstaltete zu Ehren der hochrangigen eritreischen Militärdelegation, die das Land besucht, ein Abendessen am Hauptsitz des Ministeriums.

Die feierliche Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit von Dr. Abraham Belai, Verteidigungsminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, bereichert.

Feldmarschall Berhanu Jula, Stabschef der äthiopischen Streitkräfte, erklärte bei dieser Gelegenheit unter anderem: "Die Unterstützung, die uns vom eritreischen Volk und seiner Armee zuteil wurde, als wir von hinten angegriffen wurden, kann nach allen Maßstäben niemals wieder gutgemacht werden und wird in den Annalen der Geschichte bleiben". Feldmarschall Berhanu betonte ferner, dass "das Band, das zwischen den beiden Ländern geknüpft wurde, durch keine Gewalt gebrochen werden kann".

Der Feldmarschall brachte auch seine feste Überzeugung zum Ausdruck, dass beide Seiten mit größerem Nachdruck an der Vertiefung ihrer freundschaftlichen Beziehungen arbeiten werden.

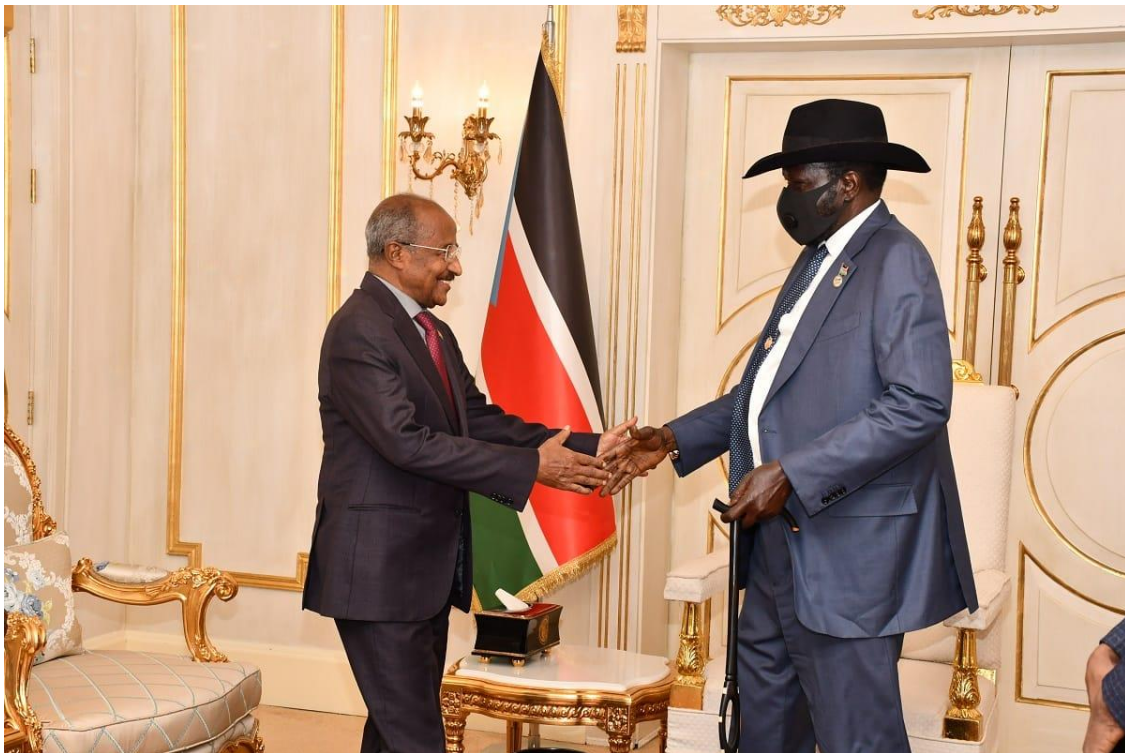
Brigadegeneral Abraha Kassa, Leiter der Nationalen Sicherheitsbehörde Eritreas, erklärte seinerseits, Eritrea habe "keine andere Wahl, als seinen Beitrag zur Abwehr der bestehenden Bedrohung zu leisten und zur Durchsetzung der Legalität beizutragen, als die TPLF-Clique unprovokierte, plötzliche und verräterische militärische Angriffe auf die äthiopischen Streitkräfte unternahm".

"Gemeinsame Verteidigungsmaßnahmen und Gegenangriffe vereitelten schließlich drei Offensiven der TPLF-Clique innerhalb von zwei Jahren", fügte Brigadegeneral Abraha hinzu.

Brigadegeneral Abraha wies auf die komplizierte Dynamik des Abkommens von Pretoria hin und erklärte, dass die Regierung und das Volk von Eritrea einen dauerhaften Frieden anstreben, wenn das Abkommen vollständig umgesetzt wird.

Die eritreische Delegation besuchte auch die Stadtverwaltung von Addis Abeba und den im Bau befindlichen nationalen Fernsehsender.

Hochrangige eritreische Delegation auf Arbeitsbesuch im Südsudan



Asmara, 04. April 2023 - Eine hochrangige eritreische Delegation, bestehend aus dem Außenminister Osman Saleh und dem Präsidentenberater Yemane Gebreab, befand sich zu einem Arbeitsbesuch im Südsudan. Die Delegation überbrachte am 3. April eine Botschaft von Präsident Isaias Afwerki an Präsident Salva Kiir Mayardit. Im Mittelpunkt der Botschaft standen die Entwicklung im Südsudan sowie die bilateralen Beziehungen und die regionalen Entwicklungen.

Präsident Salva Kiir hob die langjährigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hervor, die in einem gemeinsamen Kampf für die Freiheit entstanden sind, und dankte Präsident Isaias für seine Botschaft und seine anhaltende Solidarität mit dem südsudanesischen Volk, auch in multilateralen Foren.

Präsident Salva Kiir unterrichtete die Delegation auch über die Entwicklungen in der Übergangsphase im Südsudan sowie über die Herausforderungen und Aussichten für den Frieden und würdigte die Bemühungen Eritreas zur Förderung von Frieden und Versöhnung unter der Bevölkerung des Südsudan.

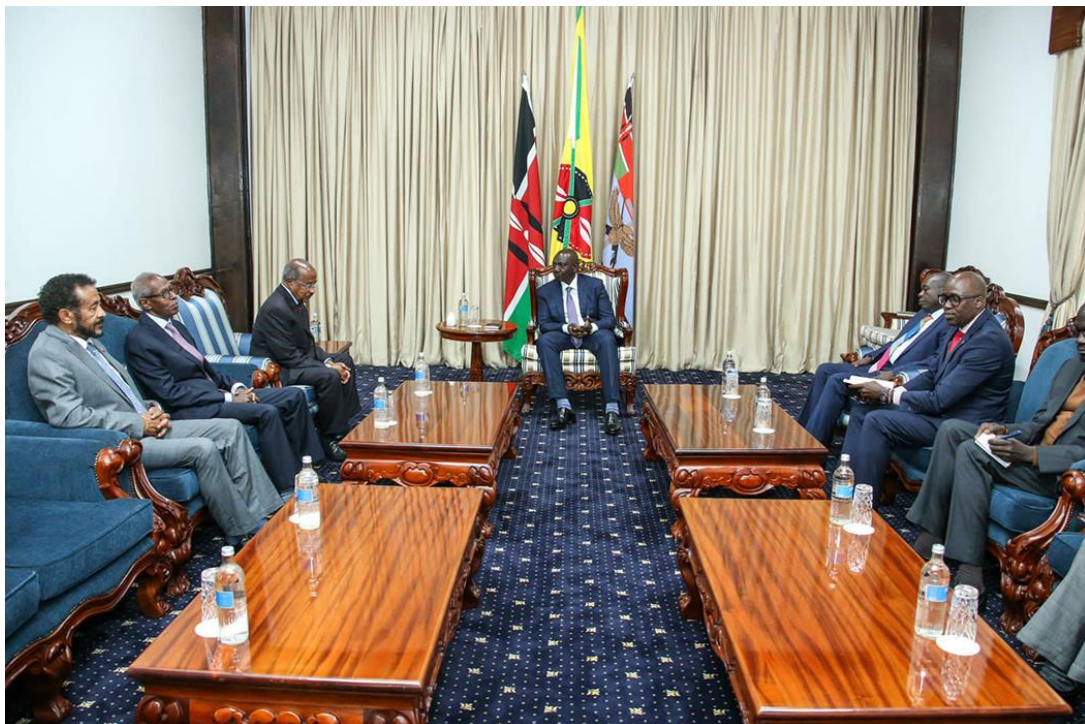
Präsident Salva Kiir unterstrich ferner die Notwendigkeit, die bilaterale Zusammenarbeit auch angesichts von Schwierigkeiten weiter auszubauen.

Präsident Salva Kiir begrüßte auch die Entscheidung Eritreas, seine Tätigkeit in der IGAD wieder aufzunehmen, und betonte, dass dies zu einer wirksameren regionalen Zusammenarbeit beitragen werde.

Hochrangige eritreische Delegation auf Arbeitsbesuch in Kenia

Asmara, 11. April 2023- Eine hochrangige eritreische Delegation, bestehend aus dem Außenminister Osman Saleh und dem Präsidentenberater Yemane Gebrab, wurde von Präsident William Ruto im State House in Nairobi empfangen.

Die Delegation überbrachte Präsident William Ruto eine Botschaft von Präsident Isaias Afwerki, in der es um die bilateralen Beziehungen und regionale Entwicklungen ging.



Präsident William Ruto unterrichtete die eritreische Delegation über die jüngsten Entwicklungen am Horn von Afrika und in Ostafrika sowie über seine Konsultationen mit führenden Politikern der Region im

Hinblick auf die Zwischenstaatliche Behörde für Entwicklung (IGAD) und eine breitere regionale Zusammenarbeit.

Präsident Ruto brachte Kenias großes Interesse an einer Stärkung der bilateralen Beziehungen zu Eritrea zum Ausdruck und gab Hinweise für ein baldiges Treffen des gemeinsamen Kooperationsmechanismus.

Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China im Gesundheitsbereich

Asmara, 18. April 2023 - Gesundheitsministerin Amina Nurhusein erklärte, dass die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China im Gesundheitsbereich auf die soliden bilateralen Beziehungen und die Kooperation zwischen den beiden Ländern zurückzuführen sei.

Ministerin Amina äußerte sich anlässlich der Empfangszeremonie, die heute, am 18. April, im Asmara Palace Hotel stattfand, um die neue, 16. Runde des chinesischen Ärzteteams zu begrüßen und die 18 vorangegangenen Teams zu verabschieden.

Ministerin Amina wies darauf hin, dass die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China im Gesundheitsbereich seit einem Vierteljahrhundert besteht und dass bisher über 200 chinesische Mediziner in Eritrea medizinische Dienste geleistet haben.



Der Botschafter der Volksrepublik China, Herr Cai Ge, erklärte seinerseits, dass die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und China auf gegenseitiger Partnerschaft und Kooperation basiere und sehr erfolgreich sei.

Botschafter Cai Ge erklärte sich außerdem bereit, das chinesische Ärzteteam während seines Aufenthalts in Eritrea bei allen Aktivitäten zu unterstützen. Der Leiter des chinesischen Ärzteteams lobte seinerseits die Unterstützung durch das Gesundheitsministerium während ihres 14-monatigen Aufenthalts in Eritrea.

Eritrea nimmt an der Jahrestagung der Kommission für pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen teil

Asmara, 01. April 2023 - Eritrea nahm an der 17. Jahrestagung der Kommission für pflanzengesundheitliche Maßnahmen teil, die vom 27. bis 31. März in Rom stattfand.

An der Sitzung nahmen Tekleab Misghina, Generaldirektor für Vorschriften und Inspektionen im Landwirtschaftsministerium, und Asmerom Kidane, Ständiger Vertreter Eritreas bei den UN-Institutionen in Italien, teil.

Die Kommission für pflanzengesundheitliche Maßnahmen ist das Leitungsgremium des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens, das von den Mitgliedsländern mit dem Ziel eingesetzt wurde, die Arbeitsfortschritte der nachgeordneten Gremien im Hinblick auf die Ziele des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens zu überprüfen.



Das Internationale Pflanzenschutzübereinkommen hat bisher 46 Standards für die Bekämpfung von länderübergreifenden Schädlingen ausgearbeitet und den Mitgliedsländern zur Umsetzung übergeben.

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums hat Eritrea Quarantänezentren am internationalen Flughafen von Asmara, in Massawa und Assab sowie in Teseney eingerichtet, um länderübergreifende Schädlinge zu kontrollieren.

Das Internationale Pflanzenschutzübereinkommen ist ein Organ der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen.

Eritrea ist seit 1995 Mitglied des Übereinkommens.

Welt-Autismus-Tag

Asmara, 03. April 2023 - Der Weltautismustag wurde am 2. April in der Central Region's Hall unter dem Motto "Quality Integrated Education for All" begangen.

In seiner Ansprache auf der Veranstaltung sagte Let. Oberstleutnant Berhane Bokretzion, Vorsitzender der Nationalen Vereinigung für geistige Behinderungen und Entwicklungsstörungen, dass "Autismus" eine komplizierte Behinderung sei, die schwer zu erkennen und zu überwachen sei und für deren Behandlung grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich seien.

Oberst Berhane Bokretzion rief auch das Bildungs- und das Gesundheitsministerium sowie andere Interessengruppen dazu auf, sich stärker an den Bemühungen zu beteiligen, das Verständnis der Öffentlichkeit für die Behandlung von Behinderungen zu fördern.



Dawit Solomon, Leiter des Follow-up der nationalen Behindertenverbände im Ministerium für Arbeit und soziale Wohlfahrt, sagte, dass die Behandlung von Menschen mit Behinderungen nicht der Nationalen Vereinigung für geistige und Entwicklungsbehinderungen und den Eltern überlassen werden dürfe, und rief alle Bürger auf, ihren Teil beizutragen.

In ähnlicher Weise wurde der Welt-Autismus-Tag in der Region Nördliches Rotes Meer mit verschiedenen Programmen zu diesem Tag begangen.

Der Weltautismustag wird zum 11. Mal auf internationaler und zum 4. Mal auf nationaler Ebene begangen.

Begehung des Weltgesundheitstages

Asmara, 07. April 2023 - Der Weltgesundheitstag wurde heute, am 7. April, auf nationaler Ebene in der Halle der National Confederation of Eritrean Workers unter dem Motto "Gesundheit für alle" begangen.

Auf der Veranstaltung, an der Minister und Leiter von UN-Institutionen in Eritrea teilnahmen, wies Gesundheitsministerin Amina Nurhusein auf die Fortschritte hin, die Eritrea im Gesundheitssektor erzielt hat, und erläuterte die Erfolge bei der Kontrolle und Behandlung von Krankheiten sowie bei Impfprogrammen und der Verringerung der Sterblichkeitsrate von Müttern und Kindern.

Ministerin Amina wies darauf hin, dass die bisher erzielten Erfolge die ermutigenden Fortschritte Eritreas bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung belegen.

Vincent Omuga, der die UN-Institutionen in Eritrea vertritt, sagte, dass die hohe Präsenz von hochrangigen Regierungsvertretern und anderen Führungskräften des Gesundheitssektors auf dem Treffen zeige, wie wichtig Eritrea die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Bürger nehme.

Vincent Omuga lobte die Regierung Eritreas auch für die bisher erzielten schnellen Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Dr. Martins Ovberedjo, WHO-Vertreter, würdigte seinerseits das Engagement der Regierung, der Entwicklungspartner und der Gemeinden und ihren Beitrag zu den gemeinsamen Bemühungen um die Entwicklung des Gesundheitssektors und die Bereitstellung gerechter Gesundheitsdienste für die Bürger und bedankte sich dafür, dass er in einer so ermutigenden Atmosphäre mitwirken konnte.

Die Veranstaltung wurde durch kulturelle und künstlerische Darbietungen zum Thema des Tages unterstrichen.

Der Weltgesundheitstag wird zum 75. Mal auf internationaler und zum 27. Mal auf nationaler Ebene begangen.

Jahrestagung der Versammlung der Zentralregion

Asmara, 08. April 2023 - Die Versammlung der Zentralregion hielt am 7. April ihre 21. jährliche Sitzung ab.

Der Vorsitzende der Versammlung, Abraham Semere, wies auf die große Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung und der Regierung Eritreas sowie der Verteidigungskräfte hin, die in den vergangenen 20 Jahren Verschwörungen und offene Angriffe von außen abgewehrt haben, und rief dazu auf, die Anstrengungen bei der Umsetzung der Entwicklungsprogramme zu verdoppeln.

Die Versammlung führte eine ausführliche Diskussion über die auf der Sitzung aufgeworfenen Fragen, unter anderem über die Umsetzung der strategischen Pläne, die Verkehrssituation und den Lehr- und Lernprozess.

In seiner Rede wies der Gouverneur der Region, Fesehaye Haile, darauf hin, dass die Renovierung von Straßen, eine Machbarkeitsstudie über unterirdische Wasservorkommen in fünf Dörfern, die Durchführung

umfangreicher Wasser- und Bodenschutzmaßnahmen sowie die Schulung von Verwaltungs- und Führungskräften auf allen Ebenen zu den vorrangigen Programmen für 2023 gehören.



Bei dieser Gelegenheit informierte Justizministerin Fauzia Hashim über die Ziele und die geplanten Programme des Justizministeriums.

Landwirtschaftliche Projekte schaffen Beschäftigungsmöglichkeiten

Barentu, 07. April 2023 - Die landwirtschaftlichen Projekte in der Region Gash Barka tragen nach eigenen Angaben zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Weitergabe von Wissen an die Bevölkerung bei.

Den Verwaltern der Unterzonen und Koordinatoren der Projekte zufolge haben die landwirtschaftlichen Projekte in Haiketai, Gerset, Aligidir, Fanko-Rawi, Fanko-Tsimu'e, Ad-Omar, Af-Himbol sowie die BANATOM-Fabrik Beschäftigungsmöglichkeiten für etwa 3 Tausend Einwohner geschaffen.

Hailezghi Habte, Leiter der Landwirtschaftsprojekte im Südwesten, wies darauf hin, dass das Hauptziel der Projekte darin bestehe, die Anwohner in die Lage zu versetzen, von den geschaffenen Möglichkeiten zu profitieren, und dass die Landwirtschaftsprojekte nicht nur die Lebensbedingungen der Anwohner verbesserten, sondern auch zur Veränderung des kulturellen und sozialen Lebens der Bevölkerung beitragen.

Die Bewohner ihrerseits sagten, dass sie dank der Projekte ein stabiles Leben führen.

Kongress des europäischen Zweigs der YPFDJ

Asmara, 08. April 2023 - Der europäische Zweig der YPFDJ führt seinen 17. jährlichen Kongress in Venedig, Italien, durch.

An dem Kongress nehmen über 500 Jugendliche aus europäischen Ländern sowie aus den USA, Kanada und afrikanischen Ländern teil.



Rahel Seyum, die Vorsitzende der Gewerkschaft, wies darauf hin, dass der Kongress zu einem besonderen Zeitpunkt in der Geschichte Eritreas stattfindet, und rief die Staatsangehörigen im Allgemeinen und die Jugend im Besonderen dazu auf, ihre organisatorischen Fähigkeiten und ihre Beteiligung an den nationalen Entwicklungsmaßnahmen zu stärken.

Saleh Ahmedin, Vorsitzender der National Union of Eritrean Youth and Students, informierte über die Ziele und Aufgaben der Gewerkschaft sowie über den Aktionsplan zur Stärkung der Kapazitäten der Gewerkschaft auf allen Ebenen.

Auf dem Kongress wurde ein Tätigkeitsbericht über die Stärken und Herausforderungen der Gewerkschaft vorgelegt und die Teilnehmer führten eine ausführliche Diskussion.

Die Veranstaltung wurde durch kulturelle und künstlerische Programme unterstrichen.

Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail:
botschafteripubdiplomacy@t-online.de



Die diesjährigen Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag stehen unter dem Motto “Heroic Feat Anchored on Cohesive Rank”



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 17

Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere Website
<https://botschaft-eritrea.de>

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de